

- PROTOKOLL -

Thema: AG Diversity-Treffen

Datum: 18.11.2019, 18.30h - 20.00h

Ort: MZ

Teilnehmende: Beate Müller, Jenny Scholl, Iris Altheide, Christine Ehlers

TOP	Thema:	
1	<p><u>Artikel der AG Diversity in der Spektrum Mediation:</u> Es war darum gebeten worden, den Artikel der AG, der in der Spektrum Mediation erschienen war, als Vorbereitung zu lesen. Auf dieser Grundlage sollte in der AG über Selbstverständnis und Möglichkeiten dazu diskutiert werden, wie die Erkenntnisse innerhalb und in der Arbeit des MZ fruchtbar gemacht werden können. Mangels Teilnehmendenzahl wurde dieser Punkt im Wesentlichen auf ein späteres Treffen vertagt.</p> <p><u>Idee:</u> Aus dem Artikel eine Art Checkliste oder Diagramm mit den Inhalten erstellen. (Nachtrag: Jenny würde einen Entwurf machen)</p>	
2	<p><u>Diversity-Fortbildungen im MZ:</u> Zur generischen Fragestellung „Was ist eigentlich Diversity und wozu brauchen wir das überhaupt?“ könnte die AG Fortbildungen anbieten. Zielgruppen wären alle, die aktiv im MZ medieren. Zur Frage, ob solch eine Schulung verpflichtend sein sollte für Mediator*innen, gab es keinen abschließenden Beschluss. Beate wäre grundsätzlich dafür. Formate, die in Frage kämen, sind das interne „Tools“ und das öffentliche „Kif“ (keep it fresh); hier kam die Frage auf, ob das kif als zertifizierungsrelevante Fortbildung gelten kann.</p> <p><u>ToDo:</u> Ein Kollege im Verein (Tobias Kill) könnte sich mit Zertifizierungs-Themen auskennen, weil er beim BM eine entsprechende Stelle innehat. Beate fragt ihn nach den Voraussetzungen dafür (KIF als zertifizierungsrelevante Fortbildung).</p>	
3	<p><u>Mögliche Inhalte für interne Fortbildungen (Tools):</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leeres Diversity-Rad interaktiv füllen um damit das bestehende Wissen „in den Raum zu holen“. Es gab eine Diskussion darüber, welches Rad genommen werden sollte: <ol style="list-style-type: none"> a. Die Darstellung mit den Diversity Dimensionen auf vier Ebenen (Gardenswartz/Rowe 2003; Loden/Roesener 1991) – hier zeigte Beate ein Bild von einem Flip, das dem MZ vorliegt (allerdings mit Begriffen ausgefüllt), Abbildung bspw. verfügbar unter: https://www.charta-der-vielfalt.de/diversity-verstehen-leben/diversity-dimensionen/ b. Das reduziertere Diversity-Rad (vom Mobilien Beratungsteam Berlin/Stiftung SPI: https://www.mbt-berlin.de/mbt/publikationen/Flyer-und-Postkarten/Anleitung-Diversity-Rad.pdf) 2. Verwendung eines Karten-Sets (Mengis, Eden/Drücker, Ansgar (2019): 	

	<p>Antidiskriminierung, Rassismuskritik und Diversität. 105 Reflexionskarten für die Praxis. Weinheim: Beltz Juventa), das Iris mitgebracht hat. Hier sind folgende Ideen entstanden:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Tools-Einstieg: die (insgesamt 20) „Daten & Fakten“-Karten als Quiz zur Sensibilisierung b. Ein ganzes Tools mit den „Begriffekarten“ <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg: Als Kleingruppenarbeit zu einem gezogenen Begriff eine Definition erstellen • Plenum: Abgleich mit den Erklärungen auf den Karten mit anschließender Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> • Haben wir ein gemeinsames Verständnis? • Ist uns das schonmal begegnet? • Wenn ja, in welchem Kontext? • Welche (Mediations-)Methoden haben wir für dieses Thema, was hat die Anwendung gebracht, was hat gefehlt? • Was sollten wir auf jeden Fall vermeiden? • Wie können wir unsere Erkenntnisse dokumentieren und wer macht es? 	
4	<p><u>Mediator*innentreffen:</u> Es wurde die Idee entwickelt, das Mediator*innentreffen um einen Open Space als interaktives Element zu ergänzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auf dem Weg in Mediator*innentreffen hängt eine überschaubare Zahl an Flips mit je einem Begriff an der Wand (z. B. 3-6 Flips; Begriffe könnten von den „Begriffekarten“ des Kartensets kommen) 2. Alle Eintreffenden schreiben einen Gedanken zu dem Begriff auf das Flip 3. Die üblichen Punkte des Mediator*innentreffens werden behandelt 4. Als letzter TOP werden die Flips kurz vorgelesen und per Abstimmung eines ausgewählt, das dann strukturiert besprochen wird. Als Idee für ein mögliches strukturierendes Schema wurde die kollegiale Beratung gebracht; in der Gruppe gab es Zweifel, ob das funktionieren würde; daraufhin gab es die nächste Idee, diese Frage interaktiv mit den beim Treffen anwesenden Mediator*innen zu lösen (ausprobieren); Beate will vor dem nächsten Treffen das Schema für die kollegiale Beratung auf Tauglichkeit prüfen und ein paar Punkte aus dem Schema auswählen. <p><u>Offene Frage:</u> Was geschieht mit den anderen beiden Flips? Wann werden die behandelt? Soll das beim Mediator*innentreffen besprochen werden?</p> <p>Eine Überprüfung des Januar-Termin ergab, dass nur ein Neujahrsempfang am 06.01.20 geplant ist, ohne Arbeitsinhalte. Vor der Vorstandswahl sollte aber ein Mediator*innentreffen stattfinden, an dem als Vertreter*innen der AG mindestens Beate, Katharina, Christine teilnehmen, da dann die Ideen der AG dort vorgestellt werden sollen. (Auf Nachfrage hat der jetzige Vorstand zugesagt, dass zwischen dem Neujahrstreffen und dem Märztreffen mit Vorstandswahl noch ein reguläres Treffen stattfinden soll, der Termin steht noch nicht fest.)</p> <p><u>ToDo:</u> ; Beate hat die Vorlage zur kollegialen Beratung. Wir prüfen, ob es helfen kann, eine Diskussion zu den Inhalten von den Flips zu strukturieren (Beate und ?, oder beim nächsten Treffen?).</p>	

5	<p><u>Formalien der AG Diversity:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Protokolle und sonstigen Ergebnisse der AG sollen zukünftig sowohl für AG-Mitglieder als auch für MZ-Mitglieder zum Download bereitstehen, aber nicht zwangsläufig allgemein öffentlich. 2. Der AG-Verteiler soll um „Karteileichen“ bereinigt werden. 3. Zukünftig wird voraussichtlich Christine den Verteiler pflegen und einladen. 4. Protokolle sollten eine einheitliche Form bekommen. Am besten mit Feldern zum Ausfüllen 5. Das Kartenset lagert hinten links im HeldenAkademie-Regal. Ein Platz für die verschiedenen Flips der AG muss noch gefunden werden. <p><u>ToDos:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Christine spricht mit Stephan zur Frage, wie Punkt 1. technisch über die Website gelöst werden kann. • Beate kümmert sich um Punkt 2; (Stand 3.12. so gut wie abgeschlossen) • Christine erkundigt sich nach einer technischen Lösung zu Punkt 2, die das zukünftig automatisiert (X-mal keine Rückmeldung führt zur Löschung des Datensatzes) erledigen könnte • Alle gucken nach möglichen Vorlagen zu Punkt 3; die Unterzeichnerin schlägt dieses Schema vor. 😊
---	--

Der nächste Termin findet am 13.01.2020 von 18:30 bis 21:00 Uhr statt.
Katharina Stahlenbrecher wird eine Literaturlauswahl dafür vorbereiten.

Weitere Termine sollen ca alle 6-8 Wochen stattfinden, ca 7-8 Termine, davon 2 -3 Interventionen nach Bedarf/ nach vorheriger Rundfrage. Bisher sind reserviert:
13. Januar, 2. März, 27. April, 15. Juni, 24. August, 28. September oder 5. Oktober (?),
23. November 2020

Protokoll: Christine Ehlers
Erstellt am: 27.11.2019